

Jahresbericht

2018





Inhalt

4	Bericht des Präsidenten des Verwaltungsrates und der Gesamtleiterin	25	Ausflug Bauernhof 2018
6	Bereich Wohnen	26	Personelles
7	Unsere lieben Samtpfoten	29	Bericht der Revisionsstelle
8	Selbstporträt Désirée Wey	30	Bilanz
12	Anlässe	31	Erfolgsrechnung
16	Ferienlager in Norddeutschland	32	Bilanzanhang/Gewinnverwendung
19	Borna-Ferien auf der Alp	33	Spenderliste
20	Ferienwoche in Mallorca	36	Organigramm
21	Mein erster Fallschirmsprung	37	SQS-Zertifikat
22	Weihnachtsmarkt Colmar 2018	38	Organe der Genossenschaft
24	1000er-Stägli		

Impressum

Herausgeber:

Genossenschaft Borna, Arbeits- und Wohngemeinschaft
Gländstrasse 24, 4852 Rothrist
Telefon 062 785 01 01, Fax 062 785 01 10
verwaltung@borna.ch
www.borna.ch

Layout:

Inya Metzler

Druck:

ztprint | Der Printbereich
ZT Medien AG, 4800 Zofingen
ztprint.ch

Jahresrückblick 2018

Kurz vor Ende Jahr genehmigte der Kanton die ersten beiden Phasen der Baueingabe. Damit hatten wir grünes Licht für das Präqualifikationsverfahren und konnten das neue Jahr mit der Ausschreibung des Wettbewerbes starten. Die im Jahre 1978 erstellten Wohnheim- und Werkstattgebäude sind an einen Punkt gekommen, an welchem eine Totalsanierung ansteht oder die Gebäude durch einen Neubau ersetzt werden müssen.

An die benötigten Räume und vor allem an die betrieblichen Abläufe werden ganz neue Anforderun-

gen gestellt. Die bestehende Baustruktur müsste bis auf den Rohbau zurückgebaut werden. Aber selbst dann ist der vorhandene Grundriss, aufgrund der neuen Anforderungen, suboptimal. Zudem löst ein Umbau der bestehenden Gebäude kostenintensive Provisorien und auch eine belastende temporäre Verlagerung der Wohn- und Arbeitsbereiche aus.

Aus diesem Grunde steht eine Neubaulösung für die Borna an. Sie umfasst sowohl den Wohn- als auch den Arbeitsbereich. Geplant ist ein Neubau für den Wohnbereich mit 48 Plätzen, inklusive der dazugehö-



Verabschiedung Bernhard Frei als Mitglied des Verwaltungsrates

rigen Infrastruktur. Weitere 35 Plätze werden in externen Wohngruppen angeboten. Der neugebaute Werkstattbereich wird in etwa der bisherigen Grösse entsprechen. Durch den Neubau können die Betreuung der Klienten wie auch die Produktionsabläufe optimal gestaltet werden. Wir freuen uns sehr darauf.

Im letzten Jahr wurden das Leitbild der Borna, die strategische Ausrichtung und viele Konzepte überprüft und angepasst. Neueintritte sollten unserer in der Strategie definierten Zielgruppe entsprechen (Menschen mit psychischer Beeinträchtigung oder Menschen mit einer Sehbeeinträchtigung). Die freien Plätze besetzen wir mit Klienten, welche dieser Zielgruppe angehören. Für unsere Mitarbeitenden bedeutet dies eine Umstellung in der Betreuung und Begleitung in den Bereichen Wohnen und Tagesstruktur. Vor allem Menschen mit Verhaltensauffälligkeiten fordern uns täglich aufs Neue.

In diesem Jahr wurden wir nach der neuen ISO-Norm 9001:2015 und nach SODK OST + zertifiziert. Die Umstellung, zeitgleich mit der Einführung einer neuen Software, war ein sehr anspruchsvoller Prozess. Die neue Norm stellt vor allem Prozesse mit Risiken und Chancen in den Mittelpunkt. Die Resultate der Prozesse müssen messbar sein. Wie sehen wir, ausser an den Zahlen, ob in der Borna gut gearbeitet wird? Wie lässt sich der Einsatz unserer Mitarbeitenden in der Betreuung und Begleitung der Menschen mit Beeinträchtigung messen? Wie erfahren wir, ob und wie wir unsere Aufgaben erfüllt haben? Es ist nicht einfach unsere Arbeit messbar und somit vergleichbar mit anderen Institutionen zu machen.

Nach zwanzigjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit ist unser Verwaltungsratsmitglied Bernhard Frei zurückgetreten. Für seinen langjährigen Einsatz und seine

tolle Unterstützung danken wir ihm ganz herzlich. Bernhard Frei hat die Borna mitgeprägt. Seine Vorschläge waren stets konstruktiv, sein Wirken verantwortungsvoll, unternehmerisch, einfühlsam und für alle gewinnbringend. Wir wünschen ihm für seinen neuen Lebensabschnitt alles erdenklich Gute.

Urs Schäfer, Bereichsleiter Wohnen, wird pensioniert und übernimmt in einem Teilpensum die Aufgabe des Bildungs- und Qualitätsverantwortlichen. Sein Nachfolger, Marco Schlub, hat im August seine Arbeit aufgenommen. Wir danken Urs Schäfer für sein erfolgreiches Engagement als Leiter Wohnen und heissen Marco Schlub herzlich willkommen.

«Wenn einer träumt, ist es ein Traum; wenn viele träumen, ist es der Beginn einer Wirklichkeit. Es ist nicht genug zu wissen, man muss auch anwenden. Es ist nicht genug zu wollen, man muss auch tun.»

Dieses Zitat von Johann Wolfgang von Goethe fordert dazu auf, Herausforderungen als Chancen zu sehen, und es kann als Ursprung der Freude und Begeisterung gewertet werden, mit der wir unsere Arbeit tun.

Der Jahresbericht zeigt Zahlen und Fakten – aber nicht um der Zahlen willen, nein. Denn Zahlen sind nicht nur wichtig, sie bilden auch die Struktur ab. Die Kultur – Borna Empowerment – wird täglich gelebt. Dafür danken wir allen Betreuten, Mitarbeitenden, Verwaltungsratsmitgliedern, freiwilligen Helferinnen und Helfern, unseren Auftraggebern, die uns mit ihren Aufträgen erst ermöglichen, Arbeitsplätze für unsere Klienten anzubieten. Nicht zuletzt geht ein grosser Dank auch an alle Spenderinnen und Spender, welche die Borna finanziell unterstützen.



Felix Schönle
Präsident des Verwaltungsrates



Christine Lerch
Gesamtleiterin

Bereich Wohnen

Sicherheit und Vertrauen ins eigene Handeln

«Vertrauen ist eine Oase im Herzen, die von der Karawane des Denkens nie erreicht wird.»

Khalil Gibran (1883 – 1931)

«Ich möchte hier eine kurze Geschichte erzählen, die ich vor einiger Zeit im Radio gehört habe.»

In einem Indianerreservat im US-Bundesstaat Kansas (den Namen des Indianerstammes habe ich vergessen) sorgten sich die Indianer über den nahenden Winter. Sie wussten nicht, wie viel Holz sie für den sich anbahnenden Winter sammeln sollten. In ihrer Unsicherheit fragten sie den Häuptling, ob er wisse, wie kalt der Winter werden würde, weil sie jetzt langsam mit dem Holz sammeln beginnen sollten. Der Häuptling war sich, im Gegensatz zu anderen Jahren, auch nicht mehr sicher und fragte den Schamanen. Auch dieser war sich auf einmal unsicher, weil er sich nach dem langen heissen Sommer noch gar keine Gedanken darüber gemacht hatte. Also zog er sich für drei Tage in die Einsamkeit zurück, um die Geister zu befragen.

Nach drei Tagen kam er zurück und berichtete dem Häuptling, dass die Geister gesprochen hätten und der Winter streng und lang werden würde. Die Indianer, jetzt schon ein wenig im Verzug mit dem Holz sammeln, begannen noch am selben Tag damit. Das ging mehrere Tage so weiter und ein Ende der Sammelwut war nicht in Sicht. Die Tipis waren bereits vollgestopft und rund um die Tipis türmten sich meterhohe Holzstapel. Das wurde dem Häuptling zu bunt und er wurde wieder unsicher, ob die Methode mit der Geisterbefragung heute noch zeitgerecht sei. Das Wetter war immer noch warm und angenehm. Er beschloss, einen Freund, der bei der NASA arbeitet, aufzusuchen, denn sie besaßen die modernsten Satellitenanlagen, welche das Wetter auf Monate hinaus

berechnen konnten. Sein Freund bestätigte ihm, und dies ohne einen Blick auf die Bildschirme zu werfen oder irgendwelche meteorologischen Daten auszuwerten, dass der Winter streng und lang werden würde. Der Häuptling, völlig überrascht, fragte ihn, ob er keine Daten dazu auszuwerten brauche.

Dieser antwortete:

«Ich brauche in diesem Falle keine Daten auszuwerten, denn ich habe gesehen, dass die Indianer sehr viel Holz sammeln!»

Diese Geschichte zeigt mir, dass mit Intuition, Erfahrung und Vertrauen auch in schwierigen Situationen richtige Entscheidungen getroffen werden können. Wir sollten nicht zulassen uns von ständigen neuen Ansätzen und Informationen, welche täglich auf uns wirken und in der Hektik des Alltages nie zu einer Lösung beitragen, irritieren zu lassen. Bei Unsicherheiten ist es wichtig, sich zuerst mit anderen Menschen auszutauschen, denn das bereits vorhandene Vertrauen ins Miteinander kann nicht von einem auf den anderen Tag verschwunden sein. Je vertrauter ein Team arbeitet und je mehr es sich des täglichen Handelns sicher und bewusst ist, umso mehr Sicherheit und Vertrauen entsteht bei den Klientinnen und Klienten in ihrem eigenen Handeln.

Intuition, Erfahrung, der Austausch im Team, der bereits gegangene Weg mit Arbeitskolleginnen und das Vertrauen ins eigene Handeln sind die erfolgreiche Basis, um andere Menschen zu unterstützen, im Leben wieder Fuss zu fassen. Es gilt der Langsamkeit eine Chance zu geben, denn sie ist die einzige Möglichkeit, der Hektik zu entgehen, damit wir unsere Erfahrungswerte vertrauensvoll ins eigene Handeln einsetzen können.

Mit dieser kurzen Geschichte wollte ich diesen Ansatz veranschaulichen.

Marco Schlub, Bereichsleiter Wohnen

«Trixli» und «Jaro»

Unsere lieben Samtpfoten

Trixli lebt seit dem Jahr 2012 bei uns auf dem 1. Stock. Sie wurde die treue Wegbegleiterin eines Klienten über Jahre. Sie hat ihn mit ihrer Samtpfote treu und sehr innig begleitet.

An einem Gruppengespräch im Spätsommer 2018 wurde von mehreren Bewohnerinnen und Bewohnern der Wunsch geäussert, eine zweite Katze auf die Gruppe zu bekommen, welche für die anderen Klienten Freude, Abwechslung und Begleitung im Alltag sein würde.

Gemeinsam wurde ein passender Name gesucht und schon bald konnte «Jaro», ein junger Tigerkater, bei uns einziehen.

Die Freude war gross! Gemeinsam durften wir Jaro in Hergiswil bei Willisau abholen und ihm bei uns sein neues Zuhause zeigen.

Jaro ist ein sehr aufgestellter und verspielter Kater. Madame Trixli brauchte etwas Zeit, sich an Jaros Lebendigkeit und Entdeckungsfreude zu gewöhnen.

Leider erkrankte Werner, Trixlis Freund, ganz ernsthaft. Es hat uns alle tief bewegt, zu erleben, wie Trixli im Spital Abschied von ihm nehmen durfte.

Sehr bald wurde klar, dass Trixli – die lieber zurückgezogen lebt – so bald als möglich eine neue Bezugsperson braucht, um sich wohl zu fühlen.

Für Tina war sofort klar, dass sie diese Aufgabe mit Freude übernehmen wird. So war eine Züglete angesagt und sehr bald hatte Trixli ein neues Zuhause.

Tina meint glücklich: «Die Katzen bringen mir sehr viel Abwechslung in meinen Alltag. Sie warten, bis ich von der Arbeit zurückkomme. Wenn's mir mal schlecht geht, muss ich nur zu ihnen und mich mit ihnen abgeben, dann geht es mir gleich wieder besser.»

Das Leben mit Katzen ist für uns alle eine grosse Abwechslung und Bereicherung, ihre treue Begleitung tut gut. Die vierbeinigen Wegbegleiter im Heimalltag bringen nämlich viel Freude, zaubern den Menschen ein Lächeln ins Gesicht.

Ein grosser Dank geht an die Geschäftsleitung für die Unterstützung des Projekts: Unsere Betreuungsarbeit hat dadurch einen wunderbaren Farbtupfer erhalten!

*Tina Fritschi und Susanna Schmid,
Bewohnerinnen 1. Stock*



Désirée Wey



KAFFEE. Jeder brachte den Spruch «Ah, gehst du Kaffee holen», als ich berichtete, welche Lehre ich 2017 starten würde. Sicherlich haben auch Sie schon erraten können, dass ich die auszubildende Kauffrau in diesem Betrieb bin. Ob ich kritisch war zu Beginn? Und ob! Bevor ich die Lehre antrat, war ich sehr unsicher, ob ich mich für den richtigen Beruf entschieden habe. Wird es wirklich meine Aufgabe sein, täglich das Büro mit Kaffee zu versorgen? Wie dem auch sei, für mich persönlich hatte Kaffee nie einen hohen Stellenwert, denn ich konnte mich mit dem bitteren Geschmack des Getränkes nie wirklich anfreunden.

Vor bereits mehr als drei Jahren betrat ich schüchtern und ein wenig ängstlich die Borna. Was wohl auf mich warten würde? An jenem Tag durfte ich in der Verwaltung schnuppern. Danach ging alles ganz schnell. Die Chemie passte und ich konnte mir die Lehrstelle für die Periode 2017–2020 sichern. Am 7. August 2017 begann für mich schliesslich die Ausbildung zur Kauffrau EFZ mit Berufsmatura.

«Überzeugt hat mich hier in der Borna von Anfang an das MITEINANDER.»

Durch diverse Kennenlernprogramme konnte ich mehr über die Borna erfahren und mit den beeinträchtigten Personen in näheren Kontakt treten. Auch während meinem Arbeitsalltag habe ich täglich mit den Betreuten zu tun. Mit dem Finger auf uns zeigend meint Urs Siegrist, wir sollten keinen Unsinn treiben, sonst komme er! Solche kleinen Witze können den Arbeitsalltag verschönern und auflockern.



Selbständig durfte ich ein eigenes Projekt starten. Nach einiger Überlegungszeit entschloss ich mich dazu, vor dem Volg in Safenwil einen Stand mit diversen Borna-Produkten aufzustellen. Dieses Projekt konnte ich am 13. Oktober 2018 umsetzen. Im Vorhinein musste jedoch einiges beachtet und geplant werden. Ich durfte die Produkte fein säuberlich auswählen, Plakate gestalten und diverse Telefonate mit dem Volg in Safenwil führen. Am Tag des Geschehens wurde ich von Kristine Hodler unterstützt. Sie begleitete mich bei meiner Standaktion und half mir, meine Vorstellungen in die Wirklichkeit umzusetzen. Dieses Projekt war auf jeden Fall eine gute Erfahrung. Es freute mich sehr, dass mehr Leute, als ich gedacht hätte, sich für unseren Stand interessierten und teilweise Käufe tätigten.

Nun arbeite ich bereits seit mehr als eineinhalb Jahren hier und durfte schon so einiges erleben. Jede Situation kann ich in positiver Erinnerung behalten, denn auch wenn gewisse schwer oder unangenehm waren, sind sie eine Lehre für mein Leben und stärken meine Persönlichkeit. Auch wenn ich zu Beginn kritisch war, habe ich mich mit Sicherheit für den richtigen Beruf entschieden. Sie fragen sich nun sicherlich, ob ich denn nun zur Kaffeetante wurde oder nicht. Kaffee holen musste ich noch nie, aber plötzlich bin auch ich auf den Geschmack des Kaffees gekommen, wenn auch mit viel Milch und Zucker!

Désirée Wey
Lernende im 2. Lehrjahr



Verschiedene Anlässe sorgten für
Abwechslung in unserem Heimalltag.

Anlässe

Anlässe sorgen immer wieder für Abwechslung in der Borna. Nebst den internen Anlässen durften wir verschiedene Vereine, Versammlungen, Gruppen etc. bei uns begrüßen und bedienen. Vielen Dank, dass Sie für Ihre Anlässe die Borna berücksichtigen, Sie sind bei uns herzlich willkommen.

Brunch

Zwei Mal im Jahr, am Muttertag und am 1. Sonntag im Dezember, bieten wir einen Brunch an. Meistens sind diese sehr gut besucht und werden auch geschätzt.

Tagung der Geschäftsleitung und der Abteilungsleitungen Wohnen und Werkstatt

Unter dem Motto «Zusammen sind wir stark» verbrachten die Geschäftsleitung und die Abteilungsleitungen Wohnen und Werkstatt einen interessanten und abwechslungsreichen Tag auf dem Stoos.

Am Morgen befassten wir uns mit dem Thema Krisenkommunikation unter der Leitung einer externen Beraterin.

Sexuelle Übergriffe, Gewalt, Verbreitung von persönlichkeitsverletzendem Bildmaterial, Unfall, Missbrauch von Spendengeldern oder ein Unglück – in diesen Fällen ist eine gute Kommunikation nach aussen von grosser Wichtigkeit. Fazit des Workshops: Wir werden ein Konzept für Krisenkommunikation erstellen.

Nach dem heiklen Thema gingen wir den Nachmittag mit einer GPS-Schnitzeljagd locker an.

Die Gruppen mussten auf ihrem Weg durch das Dorf Stoos verschiedene Verstecke aufspüren und Sachen finden, damit sie das Ziel erreichen konnten. An gewissen Posten brauchte es den Einsatz vom ganzen Team, damit man überhaupt an den ersehnten Buchstaben kam. Zusätzlich gab es ein Bogenschiessen. Erst nach Erreichen einer gewissen Punktzahl erhielten wir den nächsten Hinweis. Alle Gruppen waren begeistert unterwegs und lernten so das Dorf Stoos und die Umgebung kennen.

Ferien für Betreute

43 Bewohnerinnen und Bewohner durften an sechs verschiedenen Orten ihre Ferien geniessen.

Pferdenarren reisten nach Rhede/Emsland auf die Lazy Horse Ranche. Wandervögel verbrachten eine Woche in den Bergen im Urnerland. Jene, die Abwechslung liebten, fuhren nach Rothenburg, besuchten das Verkehrshaus, Luzern, Pilatus, Rütli etc. Die Gemütlichen verweilten eine Woche im Hotel Artos in Interlaken. Die Neugierigen zog es in die Jugendherberge nach Richterswil und die Sonnenanbeter flogen nach Mallorca.

So hatte es für jede und jeden ein passendes Angebot. Alle Lagerteilnehmenden kamen zufrieden und erholt in die Borna zurück.

Danke allen Lagerleitungen für den grossen Einsatz.

Tag der offenen Tür / Basar

Nach dem Tag der offenen Tür und Basar ist vor dem Tag der offenen Tür und Basar.

Schon im Frühling beginnen die Vorbereitungen. In der Werkstatt werden zwischen den vielen Aufträgen bereits Weihnachtsdekorationen hergestellt. In der Schreinerei werden Sterne und Engel ausgesägt, welche in der Textilabteilung bemalt werden. Auch im Atelier entstehen Weihnachtskarten, Sachen aus Ton, es wird gefilzt und gekleistert, ausprobiert und experimentiert.

Es wird Wert auf ein grosses und qualitativ gutes Sortiment gelegt, welches mit viel Freude und Motivation hergestellt wird.

Vielen Dank allen Besucherinnen und Besuchern für ihr Kommen. Ihr Interesse und ihre Präsenz bedeutet für uns und unsere Betreuten eine grosse Wertschätzung.

Christine Lerch, Gesamtleiterin



Betriebsausflug

Am 13. Juni 2018 ging es für alle Mitarbeiter, Klienten und freiwilligen Helfer auf nach und um Bern. Es gab verschiedene Angebote, Bern und Umgebung zu erkunden. Eine Möglichkeit war, mit der Bahn auf den Gurten zu fahren. Gut ausgerüstet mit einem Lunchpaket starteten wir am Morgen zu einer vergnüglichen Busreise bis zur Talstation. Am späten Vormittag ging es dann mit der Bahn hinauf auf den Gurten. Da wir leider mit Regentropfen empfangen wurden, ging es erst einmal ins Restaurant, dort wurden wir schon erwartet und wir konnten uns stärken. Da wir bunt gemischt waren, gab es viele nette Begegnungen, man kam miteinander ins Gespräch und lernte neue Leute kennen.

Später klarte es doch noch auf und wer wollte, konnte sich nach draussen wagen. Besonders ein Park mit vielen Möglichkeiten, sich aktiv zu beschäftigen, hatte es uns angetan. Riesige Kugelbahnen warteten nur darauf, von uns in Bewegung gesetzt zu werden. Wer wollte, machte noch einen kleinen Spaziergang oder traf sich zu kurzweiligen Spielen erneut im Hotel. Am Nachmittag ging es mit dem Bus wieder zurück in die Borna, wo bereits ein leckeres Abendessen für uns vorbereitet war. Damit ging ein erlebnisreicher und schöner Tag zu Ende.

Petra Studer, Abteilungsleiterin Breitenpark



Weihnachtsfeier

Das Fest der Liebe mit Licht erhellt

«Chumm, mer wei es Licht azünde», lautete das Motto der Weihnachtsfeier der Arbeits- und Wohngemeinschaft Borna.

«Weihnachten ist das Fest der Liebe, der Wertschätzung, der Freude, der Vergebung und der Toleranz.» Mit diesen Worten begrüßte Leiterin Christine Lerch die rund 220 Gäste aus Betreuten, Personal, Helferrinnen und Helfern sowie Pensionierten. Das Leitbild der Borna drückt diese Gesinnung wie folgt aus: «Wir anerkennen jeden Menschen in seiner Art und mit seinen individuellen Fähigkeiten, unabhängig von seiner Weltanschauung. Wir orientieren uns an den Grundsätzen der Mitmenschlichkeit, Toleranz und Gleichberechtigung und fördern die Selbstständigkeit und die Teilnahme in allen Lebensbereichen.» Im Betriebsjahr 2018 sei die Borna auf die Probe gestellt worden, erklärte der Vizepräsident des Verwaltungsrates Dominik Schärer. Genauso stürmisch und heiss wie im Wetter sei es auch in der Borna zugegangen: volle Auftragsbücher, Auslastung bei hundert Prozent oder darüber, Werkstatt am Limit. Umso erfreulicher sei die Bewilligung des Kantons für den Neubau gewesen. Die Arbeit der Borna werde geschätzt und weitherum anerkannt. Wirtschaftlich erfolgreich sein und zugleich Freude und Zufriedenheit verbreiten mache die Borna einzigartig. Die Anwesenden seien die Seele der Borna und der Grund dieses Erfolges. Dafür bedanke er sich im Namen des Verwaltungsrates. Bedanken möchte er sich auch bei Christine Lerch und ihrem Team. Christine setze als CEO ganz neue Massstäbe. CEO stehe für «Chief Executive Officer». Hier bedeute dies «Christine erledigt omgehend». Ständig war sie unterwegs und sorgte für einen fließenden Ablauf des Programms und besonders des anschliessenden Nachtessens.

D Müsli vo Nazareth in Aktion

Für die Gestaltung und den Ablauf der Weihnachtsfeier waren Vera Seiler, Andrea Kilchenmann, Arvid Marti und Adrian Bachmann zuständig, alle Sozialpädagogen in Ausbildung. Zur Einleitung verlas Cornelia Fluri die Weihnachtsgeschichte nach Lukas 2, 1–20. Darauf versprach die Singgruppe der Borna unter der Leitung von Monika Bär «Bald, bald isch Wiehnacht». Auf spezielle Art und Weise legte sodann Ruedi Hof (Adonia) die Weihnachtsgeschichte im Musical «D Müsli vo Nazareth» aus: Pipsi, eine Maus, die im Haus der Maria wohnt, ist dabei, als der Engel Maria verkündet, sie werde ein Kindlein bekommen. Voller Freude rennt die Maus zu ihren Kameraden und diese beschliessen, allen Menschen die gute Nachricht von der Geburt Jesu zu verkünden. Doch leider versteht niemand die Botschaft der Mäuse, weder am Dorfbrunnen, der blinde Bettler oder die Kinder auf der Strasse noch der König. Inszeniert und geleitet hat dieses Musical der Sozialdiakon Franco Pedrotti mit Kindern der reformierten Kirchgemeinde Rothrist. Sie identifizierten sich völlig mit dem Geschehen und ihrer Rolle darin, sorgten für einen fließenden Ablauf in der Handlung, vernetzte Dialoge und reibungslos koordinierten Gesang zusammen mit der musikalischen Begleitung durch Akkordeon, Klavier und Panflöte, voller Begeisterung und Anteilnahme an der Geschichte von den «Müсли vo Nazareth». Zusammen mit der Singgruppe der Borna erklangen zum Abschluss der Weihnachtsfeier die Lieder «Chumm, mer wei es Liecht azünde» und «Himmelsbringende Weihnachtszeit». In «Stille Nacht, heilige Nacht» wurde dann auch das Auditorium einbezogen. Nach dieser Herzensnahrung war die Zeit zum Nachtessen gekommen. Auch hier galt wieder «Christine erledigt omgehend». Schon während des Musicals hatte es von hinten getönt «I ha Hunger». Dieser Bedarf wurde flugs gestillt.

Kurt Buchmüller

16. 9. 2018–22. 9. 2018

Ferienlager in Norddeutschland

17. 9. 2018

Nach 800 km Fahrt durch die Nacht erreichten wir um 6 Uhr in der Früh unser Ziel in Rhede, die Lazy Horse Ranch mit unseren Gastgebern Sandra und Hanspeter Stähli. Gemeinsam genossen wir unser erstes Frühstück in Norddeutschland. Danach bezogen wir unsere Zimmer und richteten uns ein. Müde von der Reise legten wir uns bis zum Mittag erstmal aufs Ohr. Den Nachmittag verbrachten wir gemütlich mit Spielen, Einkaufen und Erkunden des Hofes. Nach dem Nachtessen erlebten wir unsern ersten norddeutschen Sonnenuntergang und das wilde Heimkehren der Pferde von der Koppel in ihren Stall. Anschliessend fielen wir alle erschöpft in das Bett.

18. 9. 2018

Ausgeschlafen und erholt, konnten wir um 9 Uhr ein feines und reichhaltiges Frühstück geniessen. Der Morgen hier in Norddeutschland war noch kühl und windig. Am blauen Himmel strahlte die Sonne und wir machten uns gemeinsam auf den Weg zur Reithalle. Trotz anfänglicher Bedenken trauten sich im Laufe des Morgens alle auf die Pferde. Die Gruppe war mehr oder weniger begeistert, dennoch war klar, dass weitere Reitstunden gebucht werden. Um 13 Uhr machten wir uns auf in Richtung Ostfriesland, um das kleine Städtchen Leer zu besuchen. Unterwegs bestaunten wir die vielen grossen Windräder. Die roten Backsteinhäuser säumten eng aneinandergereiht die Strassen der Altstadt. Nach einem kurzen Besuch der Kirche suchten wir ein gemütliches Restaurant, um uns zu stärken. Nach dem Essen machten wir uns wieder auf den Weg in Richtung Lazy Horse Ranch, vorbei an den hohen Deichen, hinter denen sich die Ems versteckte. Den Abend beendeten wir mit Souvenirkaufen und angeregten Diskussionen bei Nüssli und Bier.

19. 9. 2018

Früh am Morgen um 10 Uhr fuhren wir Richtung Norden in die Seehundestation. Die interessante Besichtigung der kleinen Heuler wurde mit einem Kaf-

fee beendet. Als wir in Neuharlingersiel ankamen, hatte sich das Meer ausser Sichtweite versteckt. Die Zeit mussten wir mit Fischbrötchenessen und Shoppen überbrücken, bis sich das Meer wieder zeigte. Mit Blick auf den kleinen Fischerhafen und die farbigen Krabbenkutter nahmen wir ein feines Nachtessen ein.

20. 9. 2018

Um 10 Uhr warteten die Pferde bereits auf die Reiter, um von ihnen geputzt zu werden. Denn zuerst kommt die Arbeit und nachher das Vergnügen. Fast alle trauten sich ein zweites Mal auf die Pferde und genossen das entspannte Reiten. Die kleinen Katzen und Emma, der Hund, wurden wieder ausgiebig geknuddelt und verwöhnt. Den freien Nachmittag nutzten die meisten, um die insgesamt 29 Postkarten zu schreiben.

21. 9. 2018

In der Nacht auf Freitag stürmte es und am Morgen goss es wie aus Kübeln, was uns nicht hinderte uns erneut aufs Pferd zu schwingen. Zum Glück hatten unsere Gastgeber eine Reithalle. Pünktlich um 14 Uhr hörte es auf zu regnen und wir fuhren mit einem 2 PS starken Hafermotor mit Zwickzündung auf Nebenstrassen in Richtung Holland zur Sternenburg Bourtange. So endete auch unser letzter Abend mit schönen Erinnerungen.

22. 9. 2018

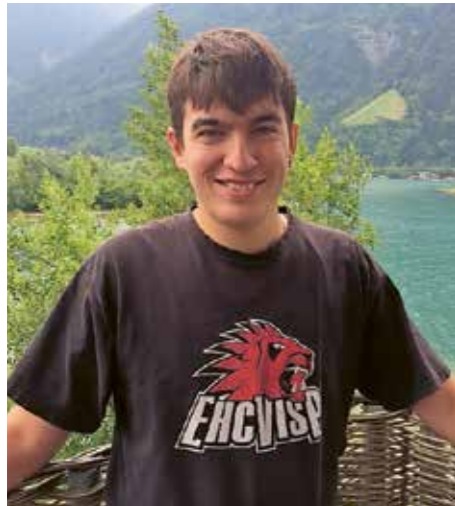
Zum Abschluss besuchten wir noch den Herbstmarkt der Festung Bourtange. Wir genossen die für uns letzten Sonnenstrahlen des Nordens mit mittelalterlicher Musik, feinen Gerüchen und den vielen kreativen unterschiedlichen Marktständen. Zurück auf der Lazy Horse Ranch bereiteten wir alles für unsere lange Heimreise vor.

Nun freuen wir uns darauf, wieder in die Borna zurückzukehren und den anderen von unseren erlebnisreichen Ferien zu erzählen.

Elvira Sommer, Abteilungsleiterin WG 2



Borna-Ferien auf der Alp



Wir gehen mit fünf Bewohnern und drei Betreuungspersonen von der Borna ins Schächental. Am Sonntagnachmittag fahren wir mit dem Bus los ins Urnerland. Kaum angekommen, erwartet uns ein Begrüssungsapéro. Ursula hat danach ein feines Risotto zum Znacht gekocht. Nach dem Znacht ist Besprechung, was wir in den folgenden Tagen machen möchten.

Und dann, am **Montag**, gehen wir auf das Schiff, fahren von Flüelen nach Brunnen. Ein Spaziergang dem See entlang und das herzige Städtli anschauen tut uns gut. Nach der Einkehr fahren wir zurück und kaufen in Altdorf ein. Es gäbe ja sonst nichts zum Nachtessen... Wir haben Grilliertes mit Salat und Kartoffeln und besprechen das Programm vom nächsten Tag.

Am **Dienstag** gehen wir durch die Gegend spazieren und sehen mal das «Kistenbähnli», welches die Leute hier auf die Alp bringt. Wieder zurück in der Hütte, bereiten wir gemeinsam das Abendessen vor: Pizza und Salat. Jeder schneidet etwas, sehend oder blind.

Und dann, am **Mittwoch**, stehen wir um halb fünf auf, essen Zmorge, damit wir um halb sechs losfahren können. Wir wollen erleben, wie die Kühe am Alpauzug in den Urnerboden kommen. Felix, unser Nachbarsbauer, hat uns erklärt, wo wir die Bauern und ihr Vieh kommen sehen.

Die Kühe kommen dann mit schweren, grossen Glocken, trinken Wasser am Brunnen. Anschliessend dürfen sie auf die Weiden, machen es sich gemütlich und erholen sich vom langen Marsch. Den weitesten Weg hatten diejenigen, die von Altdorf heraufge-

kommen sind, sie mussten schon am Vortag loslaufen. Zurück in der Hütte, machen wir Mittagspause und ruhen uns aus.

Am Nachmittag flanieren wir durch Altdorf, kehren ein und machen unseren Einkauf. Ursula kocht feine Älpermagronen zum Znacht. Besprechung für den morgigen Tag.

Am **Donnerstag** gehen wir mit einem Gondelbähnchen auf die Sitlisalp. Nach einer kleinen Rundwanderung trinken wir in der Bergbeiz ein kühles Bier. Daheim ruhen wir uns aus und denken schon ans Znachtkochen. Was werden wir am **Freitag** noch machen?

Einen langen Bummel am See in Flüelen. Die idyllische Naturlandschaft ums Reussdelta ist entstanden, nachdem das Aushubmaterial vom Neat-Tunnel hierhin deponiert und umgestaltet wurde. Überall hat es Feuerstellen mit Holzvorräten für die Naturfreunde. Ein Aussichtsturm aus Holz, um die Landschaft zu betrachten.

Am Abend steigen wir mutig ins Kistenbähnchen, welches uns vom Bahnast hinunter nach Spiringen bringt. Wir geniessen im Restaurant einen Apéro und ein feines Nachtessen, haben viel zum Plaudern und Lormen. Die Nachtfahrt mit dem Bähnchen wieder hinauf ist aber abenteuerlich!

Am **Samstag** ist Putzen und Packen angesagt. Nach der Heimfahrt erwartet uns in der Borna ein feines Sandwich. Danach löst sich die Gruppe auf und das ist der Schluss von unserer Ferienwoche.

Thomas Burkhard, Bewohner Breitenpark

Ferienwoche in Mallorca

Mit viel Freude im Gepäck durften wir gemeinsam eine Woche Ferien an der spanischen Sonne verbringen. Jeder Tag brachte uns neue Abenteuer. So sind wir nebst Baden im Meer und am hoteleigenen Pool auch auf einen Ausflug bis nach Port de

Sóller. Am letzten Abend erfüllten wir den vielfachen Wunsch und sind an den berühmten Ballermann gefahren.

Joena Parkinson, Stv. Abteilungsleiterin Breitenpark



Mein erster Fallschirmsprung

Mein Name ist Yvonne Bitterli und ich lebe und arbeite nun rund acht Jahre in der Borna. Ich habe ein eher aussergewöhnliches Hobby. Am 21.10.2017 habe ich meinen ersten Fallschirmsprung absolviert. Auf meinem täglichen Spaziergang rund um die Borna habe ich einem Mäusebussard zugeschaut. Seine Flugmanöver haben mich beeindruckt und inspiriert. So entstand der Wunsch, selber einmal zu fliegen. Da ich nicht gut gehen kann, ging ich lange davon aus, dass dies ein Traum bleiben würde. Einmal wurde ich gefragt, ob ich gerne eine Ballonfahrt machen würde. Ich lehnte jedoch ab, denn ich wollte lieber einmal mit einem Schirm fliegen. Diese Idee wurde nach einigem Planen auch in die Tat umgesetzt, zu dritt reisten wir nach Kägiswil und bekamen zuerst eine Theorieausbildung. Dann bekamen wir flugtaugliche Kleidung, eine Brille und natürlich einen Tragegurt, um uns am Begleiter einzuhängen.

Nun bestieg ich das Flugzeug und mit grossem Lärm ging es den Bergen entgegen. Auf rund 4000m über Meer öffnete sich direkt neben meinem Bein

die Schiebetüre und ich konnte den Flugplatz als stecknadelgrossen Fleck wahrnehmen. Schon da blieb mir die Luft weg. Der Kameramann war inzwischen auf den Flügel geklettert, um mich besser filmen zu können. Auf drei gings los, ich wusste plötzlich nicht mehr, was oben und was unten ist. Doch der Begleiter konnte uns schnell stabilisieren und wir rasten mit 200 km/h der Erde entgegen. Ich fühlte mich dabei unglaublich frei. Das Zeitgefühl war weg, ich wusste nicht, ob wir nur einige Sekunden oder einige Stunden geflogen waren. Der Begleiter tippte mir auf die Schulter und es gab einen starken Ruck, als er den Fallschirm zog. Nun flogen wir gemütlicher zum Landeplatz beim Flughafen. Nach der Landung wäre ich am liebsten nochmals ins Flugzeug gestiegen, es hat mir sehr gut gefallen.

Das positive Gefühl hat dazu geführt, dass ich im Sommer bereits zum dritten Mal einen Fallschirmsprung absolvieren werde.

Yvonne Bitterli, Bewohnerin 3. Stock Süd



Weihnachtsmarkt Colmar 2018

Im November fand die Zivilschutzwoche statt. In dieser Zeit besuchten wir vom Atelier und von der Tagesstruktur der Pensionierten, eingeteilt in fünf Gruppen, den Weihnachtsmarkt in Colmar. Jeden Tag fuhr eine Gruppe mit den Borna-Bussen los Richtung Frankreich. Schon auf dem Weg ins Elsass genossen wir eine amüsante Fahrt mit vielen Eindrücken. Nach zwei Stunden Busfahrt kamen wir am Ziel an. Hochmotiviert und warm gekleidet ging es los Richtung Weihnachtsmarkt. Wir waren sehr gespannt, was uns erwartet. Am Weihnachtsmarkt degustierten wir leckere, süsse Elsässer Köstlichkeiten: zum Beispiel Lebkuchen, Bienenstich und vieles mehr. Die schön dekorierten Weihnachtsstände waren für uns sehr eindrücklich und bei dieser Vielfältigkeit fand jeder ein kleines Andenken. Von Schmuck, kulinarischen Spezialitäten, Büchern bis zu kleinen Souvenirs fand jeder etwas zum Einkaufen und

zum Mit-nach-Hause-Nehmen. Das Mittagessen konnten wir gemeinsam, in einem von uns ausgesuchten Restaurant, geniessen. Das Menu durfte jeder selbstständig auswählen. Die verschiedenen Gerichte wie Flammkuchen, Eisbein etc. schmeckten hervorragend und wir genossen es in vollen Zügen. Nach dem Essen blieb noch etwas Zeit, weitere Eindrücke von Colmar und des Weihnachtsmarktes zu sammeln. Leider verflog die Zeit viel zu schnell und bald schon mussten wir den Weg zurück in die Borna unter die Räder nehmen. Nach einer erneut spannenden und langen Fahrt sind wir sehr beeindruckt in die Borna zurückgekehrt. Die Erwartungen an Colmar wurden übertroffen und noch heute erinnern wir uns an diese schönen Tage und sprechen gerne über diesen Ausflug.

Sabrina Alt, Praktikantin Atelier

Bericht Zivildienst

In der letzten November-Woche durften sich die Betreuer der Zivilschutzorganisation Region Zofingen für eine Woche in der Borna integrieren. Trotz einer sehr guten Planung startete die Woche nicht wie erwartet. Herausforderungen sind jedoch dafür da, um Lösungen zu finden. Dies tat man unkompliziert, unbürokratisch und, sehr wichtig, sofort. Die Programmpunkte der Kooperation waren breit gestreut. Die integrierte Betreuung im Innen- und Aussendienst, eine Blindenschulung für die Betreuer, der Besuch des ersten Stockes, um den Tagesablauf aus Sicht der Stationsmitarbeiter zu erleben, und natürlich, über allem, die täglichen Ausflüge nach Colmar (Frankreich) an den Weihnachtsmarkt.

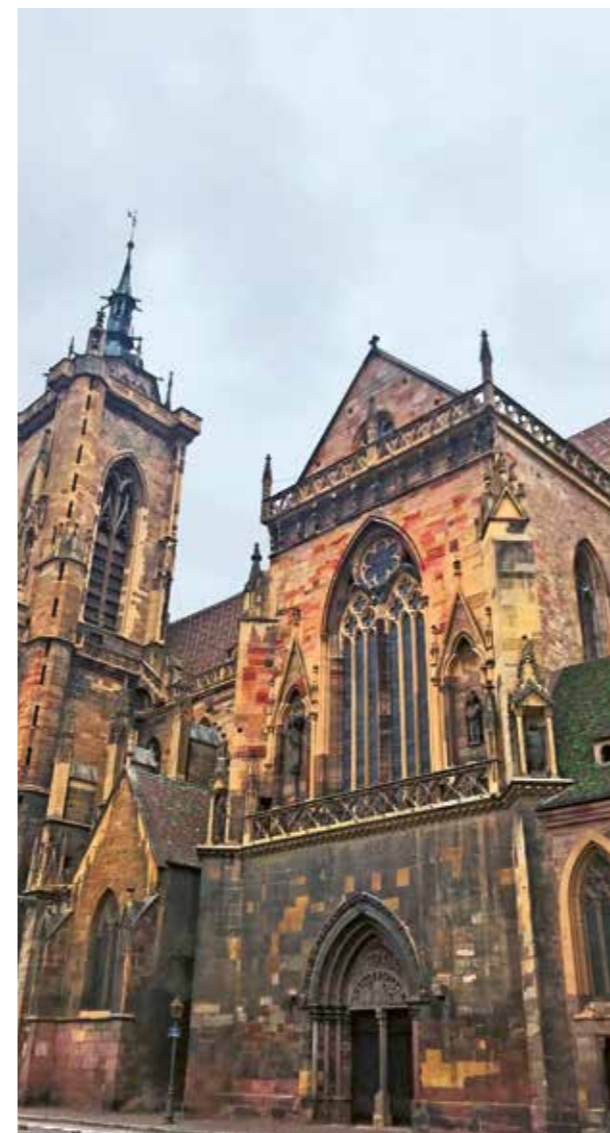
Dieser darf bestimmt als das Highlight der Woche hervorgehoben werden. Es fuhren jeweils zwei Fahrzeuge von Rothrist aus nach Colmar. Bestimmt war kein Tag gleich wie der andere, aber alle waren wunderschön

und herausfordernd: Wo parkieren wir? – Wo essen wir? – Wo gibt es Toiletten? – Wie lange benötigen wir? Dies sind nur einige Fragen, über welche man ansonsten nicht nachdenkt.

Es sind die kleinen Dinge, welche schon sehr viel bewirken können und uns näherbringen. Alltag ist für jeden Menschen anders und zusammen noch viel schöner. Diese positive Stimmung war auch am Donnerstagabend während des Apéros sehr gut spürbar.

Bestimmt hat jeder von dieser Woche profitiert und wird noch lange darüber sprechen und in schönen Erinnerungen schwelgen. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für das sehr gute Gelingen im Jahr 2018 und freuen uns auf die Herausforderungen im Jahr 2019.

Andre Schaffner



Im Juni 2018

1000er-Stägli

«Gemeinsam sind wir stark», so unser Jahresmotto. Jede Abteilung in der Werkstatt organisierte mit einem anderen Bereich wie Wohnheim, Hausdienst, Küche etc. einen Anlass für alle Mitarbeitenden in der Borna. Es bildeten sich verschiedene Teams mit vielen tollen Ideen und so fanden viele verschiedene Aktivitäten, verteilt über das ganze Jahr, statt. Der 3. Stock Süd und die Tagesstruktur Atelier bildeten ein Team. Aber was machen wir? Es sollte ein Anlass sein, welcher möglichst viele Mitarbeitende zum Mitmachen begeisterte: cool, sportlich, nicht alltäglich – war unser Anspruch. Der Entscheid: «s tüssiger Stägli» mit anschliessendem Besuch im Aare Chill.

Viele meldeten sich an, das Wetter war am Tag X nicht super, aber trotzdem waren wir motiviert!

«Oh mein Gott, ich hatte die Treppe nicht soooo lang und soooo steil in Erinnerung.» Nicht aufgeben! Ab und an gönnten wir uns eine Pause, tranken Wasser und weiter ging's! Wir haben **ALLE** den Gipfel erreicht!

Jetzt aber ab ins Aare Chill. Dort angekommen ein Schild mit der Aufschrift: Auf Grund weniger Besucher – heute Abend geschlossen.

Natürlich liessen wir uns nicht entmutigen und fuhren nach Ruppoldingen ins Restaurant Aareblick. In gemütlicher Runde im Wintergarten feierten wir unseren Erfolg und genossen den Abend.

Regula Kneubühler, Abteilungsleiterin Atelier

Vanessa Alt, Abteilungsleiterin 3. Stock Süd



Ausflug Bauernhof 2018

Auf dem Bauernhof der Familie Pfefferli in Wangen bei Olten durften wir einen coolen Atelier-Ausflugstag verbringen. Zusammen durften wir frische Äpfel mit der Handpresse mosten, Spiele zum Thema Bauernhof machen, Getreide mahlen, Brot backen sowie eine Kuh melken. Zum Zmittag grillierte Franz Pfefferli für uns Würste, Salat brachten wir selber mit und vom selbstgebackenen Brot konnten wir alle probieren. Viel Freude bereiteten uns auch die vielen Tiere. Die Kätzchen waren sehr zutraulich und auch der Esel wollte uns begrüßen. Den Ziegen und vielen Kühe durften wir zuschauen

und jeder, der Lust hatte, konnte sich beim Melken der Kuh probieren. Es war ein tolles gemeinsames Erlebnis.

Judith Pfefferli bietet verschiedene Aktivitäten wie beispielsweise Bauernhof-Spielgruppe und Weiterbildungen für Lehrpersonen zum Thema «Lernort Bauernhof» an. Mit ihrer Arbeit hat sie den Preis «Agrostar» 2019 gewonnen.

<https://www.lernort-bauernhof.ch/>

Christine Rohrer, Gruppenleiterin Atelier



Personelles

In diesem Jahr mussten wir von Werner und Sibylle Abschied nehmen.

Werner Steinmann, 10.6.1950–18.11.2018

Werner Steinmann verstarb ganz unerwartet schnell an einer Krankheit.

Werner Steinmann war seit 1984 bis zu seiner Pensionierung in der Borna-Werkstatt tätig. Zuerst von seinem Zuhause in Dulliken aus, bis Werner, im Jahr 2002, ins Wohnheim eintrat.

Werner hatte schon früher zu Hause Katzen und war immer ein grosser Katzenfan. Seine Wände in seinem Zimmer waren mit Katzenbildern bis auf den letzten Fleck tapeziert. Im Winter 2012/2013 bekamen wir zwei kleine Büsi geschenkt und durften diese auf unsere Gruppe nehmen. Merlin und Trixli waren für Werner ALLES. Vor allem Trixli ist sehr schnell zu ihm ins Zimmer gezogen. Die beiden gaben ihm Kraft und Zuversicht.

Werner verbrachte viel Zeit in der Cafeteria. Er war ein richtiger Kaffeeliebhaber und jeden Morgen reservierte er für sich drei Gipfeli. War er nicht in der Cafeteria anzutreffen, schaute er bestimmt eine Sportsendung am Fernseher. Er war ein grosser Fan vom Eishockeyclub SCB und Fussballclub YB.

Werner hatte eine einzigartige Art, liebenswürdig und bestimmt. Die wertvolle Zeit, welche wir mit ihm verbringen durften, werden wir nie vergessen

Renate Hofer, Betreuerin



Werner Steinmann

Sibylle Ettlin, 18.6.1969–21.2.2018

Sibylle Ettlin ist bei uns am 3.1.1991 in die Textilabteilung eingetreten. Sibylles Leidenschaft war das Sticken von Lätzli, Tüechli und Tischtüchern. Sie war eine Spezialistin für die feinsten Stickereien. Als der Verkaufsladen noch in den Räumlichkeiten der Borna war, übernahm sie die Aufgabe des Verkaufs. Sie bediente die Gäste sehr herzlich.

Während einer gewissen Zeit half Sibylle in der Wäscherei im Altersheim Sennhof in Vordemwald aus. Sie wurde von diesem Team ebenfalls sehr geschätzt.

Sibylle war eine sehr gelassene Persönlichkeit, nichts und niemand konnte sie aus der Ruhe bringen.

Ihre freundliche und bescheidene Art heiterte tagtäglich unsere Abteilung auf. Wir hatten eine sehr schöne Zeit mit Sibylle erlebt. Herzlichen Dank, liebe Sibylle, wir vermissen Dich und denken immer wieder gerne an Dich zurück.

Team der Textilabteilung



Sibylle Ettlin

Ein- und Austritte Betreute

In den Bereichen Wohnen und Werkstatt hatten wir je sieben Austritte zu verzeichnen. Vier Betreute durften wir ins selbständige Wohnen begleiten.

Pensionierung

Vier Mitarbeitende und ein Betreuer traten ihren wohlverdienten Ruhestand an. Wir danken ihnen ganz herzlich für ihre geleistete Arbeit in der Borna und wünschen ihnen alles erdenklich Gute, viel Zeit, gute Gesundheit und ganz viele tolle und erholsame Momente im neuen Lebensabschnitt.

Marcel Besson, 31.12.2018

Mitarbeiter Abteilung Montage

Armin Flückiger, 31.8.2018

Koch

Therese Lanz, 31.12.2018

Betreuerin 3. Stock Süd

Helen Schär, 30.11.2018

Betreuerin 3. Stock Süd

Urs Schäfer, 31.7.2018

Bereichsleiter Wohnen

Arbeitsjubiläen 2018

Langjährige Mitarbeitende sind für eine Institution sehr wertvoll und helfen mit, die Kultur im Betrieb zu gestalten und zu prägen.

Wir danken all unseren Jubilaren herzlich für ihren unermüdlchen Einsatz in den verschiedenen Bereichen.

10 Dienstjahre

Ilona Kern	Mitarbeiterin Hauswirtschaft
Michael Lüthi	Mitarbeiter Allgemeine Abteilung
Jonas Schüssel	Mitarbeiter Küche

15 Dienstjahre

Carmen Lang	Mitarbeiterin Reinigung
Daniela Erni	Mitarbeiterin 3. Stock Nord
Iris Klein	Mitarbeiterin Allgemeine Abteilung

20 Dienstjahre

Salvatore Faraci	Mitarbeiter Montage
------------------	---------------------

25 Dienstjahre

Marcel Besson	Mitarbeiter Montage
---------------	---------------------

30 Dienstjahre

Daniela Beney	Mitarbeiterin Allgemeine Abteilung
Markus Moser	Mitarbeiter Bürstenmacherei

35 Dienstjahre

Ursula Winter	Lehrerin Schule für Sehbehinderte
Thomas Schär	Mitarbeiter Schreinerei

Diplome

Drei Mitarbeitende der Werkstatt haben ihre Ausbildung zum/zur Arbeitsagogen/Arbeitsagogin abgeschlossen und zwei Mitarbeiter die berufliche Massnahme in den Abteilungen Montage und Spedition. Wir gratulieren allen zur bestandenen Prüfung und wünschen ihnen auf ihrem beruflichen Lebensweg alles Gute und Zufriedenheit.



Ibishi Hebibi,
Industriepraktiker



Martin Sauter,
Industriepraktiker



Thomas Hauser,
Arbeitsagoge



Simon Jeger,
Arbeitsagoge



Nicole Lanz,
Arbeitsagogin



Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Genossenschaft Borna, Arbeits- und Wohngemeinschaft Rothrist für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen

der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

TRESO Treuhand AG

Martin Strub, zugel. Revisionsexperte,

Leitender Revisor

Orkun Konçak, Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis

Olten, 6. März 2019

Bilanz

in CHF	31. 12. 2018	31. 12. 2017	+/-
Flüssige Mittel	2 993 506	2 807 730	185 777
Forderungen aus Lieferung und Leistung	1 651 112	1 694 370	-43 258
Übrige kurzfristige Forderungen	14 143	16 851	-2 708
Warenvorräte	142 200	139 280	2 920
Aktive Rechnungsabgrenzungen	68 607	51 258	17 349
Umlaufvermögen	4 869 568	4 709 488	160 080
Mobile Sachanlagen	440 400	375 706	64 694
Immobilien Sachanlagen	1 028 632	1 105 953	-77 321
Anlagevermögen	1 469 032	1 481 659	-12 627
Aktiven	6 338 600	6 191 147	147 453
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	113 287	187 564	-74 278
Verbindlichkeiten Nahestehende	45 530	45 906	-376
Übrige Verbindlichkeiten	227 033	380 980	-153 947
Passive Rechnungsabgrenzungen	324 459	322 000	2 459
Kurzfristiges Fremdkapital	710 309	936 450	-226 142
Verzinsliche Verbindlichkeiten Nahestehende	3 000 000	3 000 000	-
Rücklagefonds «Betriebsbeiträge»	1 493 507	1 118 397	375 110
Langfristiges Fremdkapital	4 493 507	4 118 397	375 110
Fremdkapital	5 203 816	5 054 847	148 968
Genossenschaftskapital	316 500	318 000	-1 500
Gesetzliche Gewinnreserven	800 000	800 000	-
Verzinsung Genossenschaftskapital	3 165	3 180	-15
Gewinnvortrag	15 120	15 120	-
Eigenkapital	1 134 785	1 136 300	-1 515
Passiven	6 338 600	6 191 147	147 453

Erfolgsrechnung

in CHF	1. 1. 2018 bis 31. 12. 2018	1. 1. 2017 bis 31. 12. 2017	+/-
Beiträge aus Leistungsvereinbarungen	7 727 629	7 768 991	-41 363
Einnahmen aus Lieferung und Leistung	2 603 092	2 460 737	142 355
Betrieblicher Ertrag	10 330 721	10 229 728	100 993
Personalaufwand	-7 640 498	-7 625 627	-14 872
Sachaufwand	-2 051 552	-2 142 097	90 545
Betrieblicher Aufwand	-9 692 050	-9 767 724	75 674
Erfolg vor Abschreibungen und Neutralem	638 671	462 004	176 667
Abschreibungen Anlagevermögen	-260 796	-288 755	27 959
Erfolg vor Neutralem	377 875	173 249	204 626
a. o. Aufwand	400	7 413	-7 013
Veränderung «Rücklagefonds Betriebsbeiträge»	-375 110	-176 069	-199 041
Unternehmenserfolg	3 165	4 593	-1 428

Bilanzanhang

in CHF 31. 12. 2018 31. 12. 2017

Grundsätze der Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

	31. 12. 2018	31. 12. 2017
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	50 bis 250	50 bis 250
Verpfändung eigener Aktiven		
Immobilien Sachanlagen mit einem Buchwert von	1 028 632	1 105 953
Erläuterungen ausserordentlicher Erfolg		
Nettoertrag aus Abgleich Rücklagefonds gemäss Vorjahres-Berichterstattung Kanton	-	1 413
Gewinn aus Verkauf Sachanlagen	400	6 000
	400	7 413

Gewinnverwendung

in CHF	31. 12. 2018	31. 12. 2017	+/-
Bilanzgewinn alt	15 120	13 706	1 413
Unternehmenserfolg	3 165	4 593	-1 428
zur Verfügung der Generalversammlung	18 285	18 300	-15
1% Verzinsung Genossenschaftskapital	3 165	3 180	-15
Bilanzgewinn neu	15 120	15 120	-
Gewinnverwendung	18 285	18 300	-15

Ein herzliches Dankeschön aus der Borna!

**Wir danken allen Spenderinnen und Spendern von ganzem Herzen für die Verbundenheit und die Anerkennung.
Die Spenden werden voll und ganz zum Wohle unserer Betreuten eingesetzt, sei dies für ihre Ferien, Ausflüge oder Freizeitaktivitäten.**

Diverse Kollekten/Vergabungen

Altersheim Moosmatt, Murgenthal,
Senioren-gottesdienst
Evang.-methodistische Kirche, Rothrist,
Betttagsgottesdienst

Abdankungskollekten

Bär-Blumenstein Lory, Rothrist
Bolliger-Sollberg Heidi, Rothrist
Frösch Gertrud, Zofingen
Marti Käthy, Schönenwerd
Rüegger-Vosskuhl Karin, Rothrist

Spenden im Gedenken an Verstorbene

Bär-Blumenstein Lory, Rothrist
Blum Silvan, Pfaffnau
Bolliger-Sollberg Heidi, Rothrist
Frösch Robert, Zofingen
Kunz-Stoll Trudy, Arisdorf
Frösch Gertrud, Zofingen
Müller-Schürch Luisa, Willisau
Rathgeb Hermann, Zürich
Rüegger Dora, Zofingen
Rüegger-Vosskuhl Karin, Rothrist
Rust-Ehrsam Marie, Therwil
Schatz Rudolf, Dr. phil., Therwil
Von Schallen-Alispach René Michel, Therwil

Spenden

Aemmer Berta, Rothrist
Aeschlimann Christina, Rothrist
Auto- und Motorfahrerschule, Oftringen
Bachelin Rosemarie, Vordemwald
Bär-Bürgi Lieselotte, Vordemwald

Basler-Kunz Elfriede und Marc, Zofingen
Berger Andreas, Kölliken
Beyeler Paul und Martha, Walterswil
Bhend Architektur GmbH, Oftringen
Brunner-Wirz Ernst, Schöftland
Bucher Severine Olivia, Rothrist
Christen Jean-Pierre, Port
Ciseri Sigrid, Rüti
Clientis Sparkasse, Oftringen
Closemo AG, Embrach
De Quervain Elisabeth, Zofingen
Emaform AG, Gontenschwil
Estermann A., Rothrist
Evang.-ref. Kirchgemeinde, Rothrist
Fankhauser Rudolf, Rothrist
FC-Veteranen, FC Rothrist, Rothrist
Fiechter-Moor Charlotte und Ernst, Hüttikon
Fiechter Fritz, Bottmingen
Fiechter Ulrich, Galmiz
Friedli Hans und Iris, Metzgerei, Kappel SO
Fürderer-Hochuli Martin, Rothrist
Häfeli Herta, Rothrist
Häfliger Andreas, Küttigen
Hänzi-Amstutz Therese, Burgdorf
Hagger-Fiechter Stefan, Boppelsen
Haller-Grau Heidi, Rothrist
Handmade by Studer Nicole, Härkingen
Hartmann Karl, Rothrist
Hauser Ernst und Rosa, St. Gallen
Heiniger-Zubler Hans, Vordemwald
Heinz Walti, Aarburg
Himmelhan-Locher Gerhard, Naters
Hochueli Katharina, Grenchen
Hochuli AG, Kölliken
Hoenen Rosmarie, Riehen
Hofer Elsbeth, Boppelsen
J. Tüscher AG, Rothrist
Jordi Theo, Rothrist
Klein René und Nelly, Fislisbach
Klöti Thomas, Bern
Kohli Bruno, Wilen b. Wollerau

Krauer Martin, Rothrist
 Läderach Peter und Christa, Rothrist
 Lardi von Schröder Patrizia, Schaffhausen
 Lerch Irma, Strengelbach
 Lüscher-Bolliger Rudolf, Kölliken
 Lüscher-Scheibler Rosmarie, Aarau
 Luternauer-Jakob Josef, Roggliswil
 Maler Lehmann AG, Oftringen
 Meier René, Rothrist
 Moser Markus, Zofingen
 Mühlhauser Marcel, Strengelbach
 Neue Aargauer Bank AG, Zofingen
 Neuwirth Willi und Beatrice, Rothrist
 Pelozzi-Jenni Mario und Veronika, Burgdorf
 Provianda GmbH, Zofingen
 Restaurant Eggenscheide, Uschi Heimann, Oftringen
 Richli Werner und Rosmarie, Lengnau
 Römisch-kath. Pfarramt, Aarburg
 Römisch-kath. Pfarramt, Zofingen
 Rügger Nähmaschinen & Nähcenter GmbH, Triengen
 Rügger Transport AG, Oftringen
 Ruf Silvia Annelise, Glashütten
 Rufi Bruno und Elsbeth, Rothrist
 Scheidegger Urs, Rothrist
 Scheidegger Vinzenz, Zofingen
 Schürmann Karin, Aarburg
 Schütz Anneliese, Therwil
 Schütz Thomas, Rothrist
 Schumacher Peter und Marlene, Dietlikon
 Schweizerische Stiftung für das cerebralgelähmte Kind, Bern
 Siegrist Max, Ringgenberg
 Stirnimann Rolf, Hunzenschwil
 Surer-Kugler Luzia, Sigriswil
 TACHRO Vertrieb, Rothrist
 Töndury Tönet und Maria, Zollikon
 Treuhand Leibundgut, Melchnau
 Ulrich Peter, Architekt GmbH, Rothrist
 Vock Charlotte, Aarburg
 Vogel-Siegrist Vinzenz und Julia, Pfaffnau
 Von Wartburg Jürg und Monika, Wangen bei Olten
 Wagner Andreas, Rothrist
 Wydler Ruth, Ostermundigen
 Zehnder Erika, Frauenfeld
 Zingg Christian, Oftringen
 Zollinger Hans und Christiane, Rüti ZH

Checkübergabe

2004 starteten Uschi Heimann und Uschi Purtschert im Restaurant Eggenscheide, Oftringen, mit 84 Weihnachtspäckli, welche die Gäste für Fr. 10.– kaufen konnten. Letztes Jahr waren es über 800 Päckli, welche das Restaurant schmückten. Die Gaststube gleicht in den

Vorweihnachtstagen einem Geschenkparadies und der Erlös fliesst zu 100 % in soziale Institutionen. Die Borna durfte schon über 10 Jahre einen Check dieser Päckli-Aktion entgegennehmen. Dafür bedanken wir uns bei den beiden Uschis von ganzem Herzen.

FC Traktor

Auch nach dem 19. FC-Traktor-Fest durften wir wieder einen grossen Batzen entgegennehmen. Hier geht der Dank an Bruno Muntwyler. Unermüdlich organisiert er jährlich dieses tolle Begegnungsfest zwischen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung.

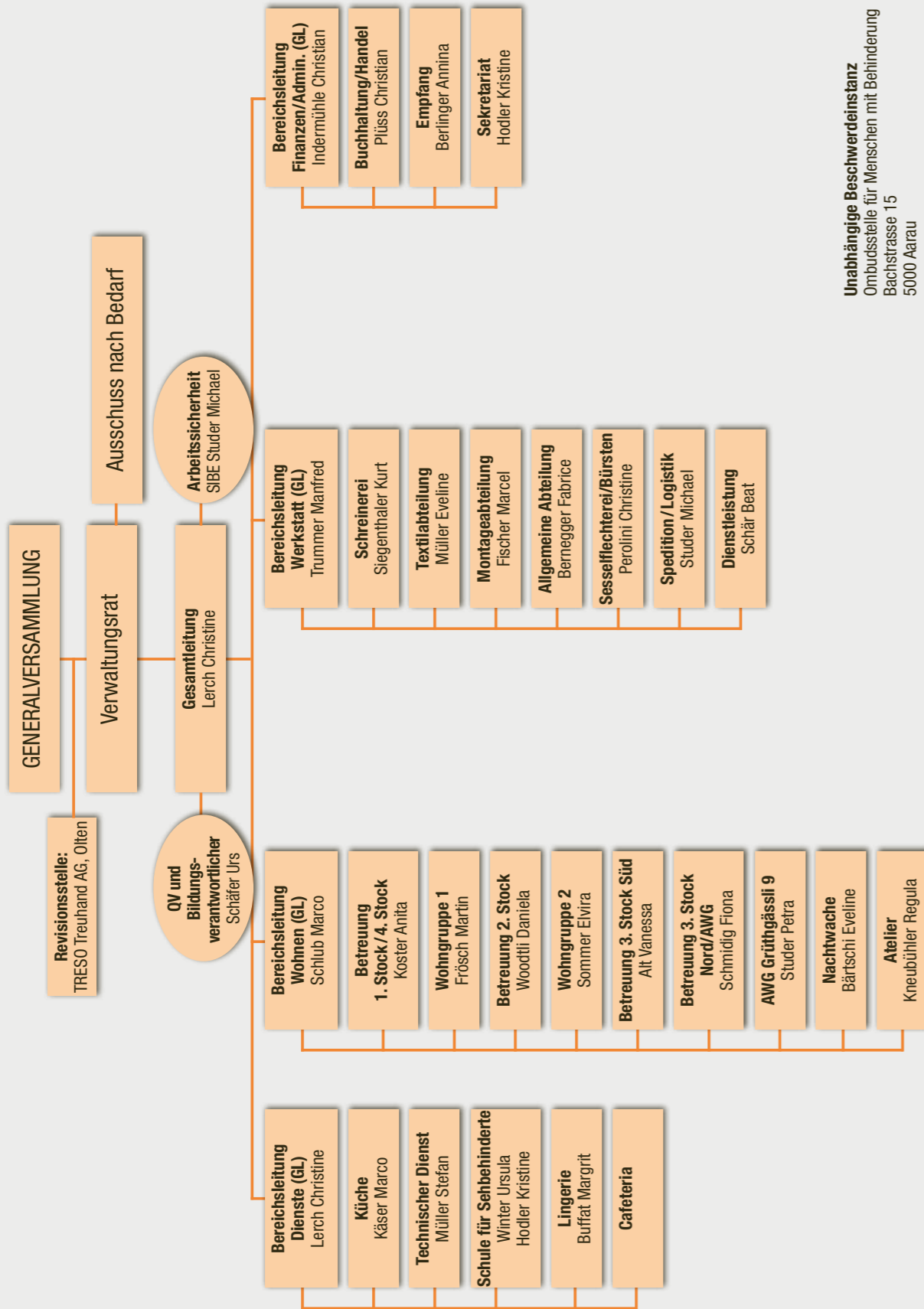
Naturalspenden

Aargauische Kantonalbank, Rothrist
 Aeschlimann Hotelbedarf AG, Bleienbach
 Amavita Apotheke, Rothrist
 Aquabasilea, Pratteln
 Bad Schinznach AG, Schinznach-Bad
 Bäckerei Wacker, Rothrist
 Bäckerei Wälchli, Rothrist
 Bär Haustechnik AG, Aarburg
 Balthasar & Co AG, Hochdorf
 Basler Personenschiffahrt AG, Basel
 Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG, Beckenried
 Bergbahnen Sörenberg AG, Sörenberg
 BLS AG Schifffahrt Berner Oberland, Thun
 Bouygues E&S InTec Schweiz AG, Olten
 Bürge Lis, Walde AG
 Calida AG, Sursee
 Chocolat Frey AG, Buchs
 Clientis Sparkasse, Oftringen
 Coiffeur Duss, Rothrist
 Conaxess Trade Switzerland AG, Neuendorf
 Coop Genossenschaft Nordwestschweiz, Basel
 Coop Vitality Apotheke, Oftringen
 Diversey Europa B.V., Utrecht, Münchwilen TG
 Diartis AG, Lenzburg
 DORMET Dörfli Metallwaren AG, Hägendorf
 Ducos GmbH, Zug
 Egro Industrial Systems AG, Niederrohrdorf
 Emmi Schweiz AG, Dagmersellen
 EW Rothrist AG, Rothrist
 Forster Früchte & Gemüse AG, Pfaffnau
 ForuMelle Strickgruppe Aarau, Aarau
 Frauenarbeitsverein zu Ackerleuten, Zofingen
 Fresenius Kabi, Oberdorf
 Funicolare San Salvatore SA, Lugano-Paradiso
 Galliker Transport AG, Attishofen
 Garage Galliker AG, Aarburg
 Garage Marti AG, Niedergösgen
 Gebr. Hallwyler AG, Rothrist
 Geiser Patrick und Melanie, Roggliswil

Gesundheitsstudio, Hans Döbeli, Vordemwald
 Gewürzhüsli Bizzaro, Rothrist
 Goldinger Josef und Irene, Oftringen
 Greub Fred und Hedy, Langenthal
 Härtere Gerster AG, Egerkingen
 Hector Egger Holzbau AG, Langenthal
 Heinz Müller & Co. AG, Dielsdorf
 Hiestand Schweiz AG, Schlieren
 Hug AG, Malters
 iRobotics GmbH, Vordemwald
 JURA Elektroapparate AG, Niederbuchsiten
 Kern Erika, Kölliken
 Lederwaren Weber, Perry Center Oftringen
 Leuenberger Getränke AG, Rothrist
 Luftseilbahn Engelberg-Brunni AG, Engelberg
 Lungenliga, Solothurn
 Magenbrot-Profi, Altbüron
 Maillard Leo, Rothrist
 Melita GmbH, Egerkingen
 Migros Genossenschaft, Schönbühl
 Mineralquelle Eptingen AG, Sissach
 Möbel Berger AG, Oftringen
 Moor H. R. AG, Rothrist
 Müller Martini AG, Zofingen
 Mungo Befestigungstechnik AG, Olten
 Neue Aargauer Bank, Rothrist
 Niederhornbahn AG, Beatenberg
 Ochsner Sport Outlet, Murgenthal
 Otto's Warenposten, Sursee
 Pasta Röthlin AG, Kerns
 Poststelle, Rothrist
 Prodega Markt, Neuendorf
 Raiffeisenbank, Oftringen
 Reha Hilfen, Zofingen
 RGS Bahnsicherheitstechnik GmbH, Aarau
 Rivella AG, Rothrist
 Roland Murten AG, Murten
 Rotel AG, Schönenwerd
 Scana Lebensmittel AG, Regensdorf
 SC Johnson GmbH, Schlieren
 Schifffahrtsgesellschaft Hallwilersee, Meisterschwanden
 Schilthornbahn AG, Interlaken
 Siegfried AG, Zofingen
 SMEDICO AG, St. Gallen
 Sportbahn Braunwald AG, Braunwald
 Stanserhorn-Bahn-Gesellschaft, Stans
 Striega-Therm AG, Rothrist
 Swiss Ice Hockey Association, Zürich
 Takko Fashion, Rothrist
 Technorama, Winterthur
 Titan-Bikes Strengelbach GmbH, Strengelbach
 Titlis-Rotair, Engelberg
 Topp CC AG, Rothrist

Trisa AG, Triengen
 Tropenhaus Frutigen AG, Frutigen
 Truck Center Mittelland AG, Härkingen
 Uhlmann Bethli, Murgenthal
 Uhlmann Hans, Glashütten
 Vermo Tiefkühlprodukte Pool AG, Luzern
 Wernli AG, Rothrist
 Wimo AG, Rothrist
 Wyss Weihnachtsbaumkulturen, Härkingen
 ZT Medien AG, Zofingen
 Zürichsee Schifffahrtsgesellschaft, Zürich

ORGANIGRAMM



Unabhängige Beschwerdeinstanz
Ombudsstelle für Menschen mit Behinderung
Bachstrasse 15
5000 Aarau

Borna | Arbeits- und Wohngemeinschaft | Gländstrasse 24 | Postfach 194 | 4852 Rothrist | Tel. 062 785 01 01 | Fax 062 785 01 10 | verwaltung@borna.ch | www.borna.ch



Zertifikat

Die SQS bescheinigt hiermit, dass nachstehend genanntes Unternehmen über ein Managementsystem verfügt, das den Anforderungen der aufgeführten normativen Grundlage entspricht.

Borna Arbeits- und Wohngemeinschaft
Gländstrasse 24
4852 Rothrist
Schweiz

Geltungsbereich

Ganze Institution

Tätigkeitsgebiet

Bürstenmacherei, Sesselflechterei, Montage, Schreinerei, Verpackungs-, Textil- und Versandarbeiten, Spedition, Externe Dienstleistungen, Wohnheim, Dezentrale Wohngruppen, Atelier, Verwaltung, Verkaufsladen, Cafeteria, Schule für Sehbeeinträchtigte, Küche, Hauswartung, Lingerie

Normative Grundlage

ISO 9001:2015

Qualitätsmanagementsystem

Scope(s) 38

Gültigkeit 15.05.2018 – 14.05.2021
Version 15.05.2018

Reg.-Nr. 39045

X. Edelmann

X. Edelmann, Präsident SQS

F. Müller

F. Müller, CEO SQS



sqs.ch



Schweizerische Vereinigung für
Qualitäts- und Management-Systeme SQS
Bernstrasse 103, 3052 Zollikofen, Schweiz



Swiss Made



Partner of



Organe der Genossenschaft

Verwaltungsrat

Präsident: Felix Schönle, Rothrist
Vizepräsident: Dominik Schärer, Zofingen

Beisitzer: Ueli Bhend, Oftringen
Bernhard Frei, Rothrist, Austritt 28. 5. 2018
Sonja Lehmann, Oftringen
Sabina Freiermuth, Zofingen
Edwin Ruesch, Zofingen

Protokoll: Ursula Liebich, Zofingen

Revisionsstelle

TRESO Treuhand AG, Olten

Adresse

Borna, Arbeits- und Wohngemeinschaft
4852 Rothrist, Gländstrasse 24
Telefon 062 785 01 01, Telefax 062 785 01 10
Postkonto 46-904-8
E-Mail: verwaltung@borna.ch
Internet: www.borna.ch

Wichtige Daten

28. Mai 2019 **Generalversammlung Genossenschaft Borna**
15. Juni 2019 **Chäferfest**
1./2. November 2019 **Tag der offenen Tür mit Basar**

Borna-Brunch-Datum:

1. Dezember 2019

Geschäftsleitung

Christian Indermühle, Bereichsleiter Finanzen
Manfred Trummer, Bereichsleiter Werkstatt
Christine Lerch, Gesamtleiterin
Marco Schlub, Bereichsleiter Wohnen, Eintritt 1. 8. 2018
Urs Schäfer, Bereichsleiter Wohnen, Austritt 30. 9. 2018





Arbeits- und Wohngemeinschaft

Genossenschaft Borna, Arbeits- und Wohngemeinschaft
Gländstrasse 24, 4852 Rothrist, Telefon 062 785 01 01, Fax 062 785 01 10
verwaltung@borna.ch, www.borna.ch